

## KURZ NOTIERT

## Tierfreunde laden ein

**NORDEN** - Zum Tierfreunde-Stammtisch lädt der Norder Tierschutzverein „Aktive Tierfreunde“ für Dienstag, 12. April, um 20 Uhr in das „Hotel zur Post“, Am Markt 3, in Norden ein. Eingeladen sind alle Interessierten, die sich über den Tierschutz im Altkreis Norden informieren oder über ihre eigenen Tiere austauschen möchten.

## Bingo in der Spielbank

**NORDERNEY** - Die Spielbank Norderney zieht ab sofort bis September an jedem zweiten Sonntag im Monat die Bingo-Kugeln. Moderiert wird die Aktion von Bodo Fellehner, einem ehemaligen Croupier der Spielbank Norderney. Die Ausnahme bildet der Juli, in diesem Monat wird die Veranstaltung am ersten Sonntag stattfinden. Eingeladen sind alle Interessierten. Die Lose sind für jeden Teilnehmer kostenfrei, der Eintritt kostet pro Person drei Euro. Serviert wird zudem Kaffee und Kuchen.

## NOTDIENSTE

## Apothekendienst:

**ALTKREIS NORDEN** - Friesen-Apotheke Großheide, Schlossstraße 6, Telefon 04936 / 91 31 00.

## DER DIREKTE DRAHT

OZ-Redaktion Norden  
Am Markt 6, 26805 Norden  
MAO Medienagentur  
Ostfriesland GmbH  
Telefon 04931 93 18 20  
Fax 04931 16 18 9  
E-Mail red-norden@zgo.de

# Stadt schiebt Millionenprojekt weiter an

**ORTSBILD** Das Bauamt in Norden hat einen groben Rahmenplan für das Doornkaat-Gelände erstellt

Die Sanierung soll nach Plänen der Verwaltung innerhalb der kommenden zehn Jahre umgesetzt werden.

VON DENNIS TIRREL

**NORDEN** - Die Planungen der Stadt Norden für das rund neun Hektar große Doornkaat-Gelände schreiten voran. Um die Flächen, Gebäude und Straßen attraktiver zu machen, hat die Stadt zusammen mit dem Sanierungsträger „BauBeCon“ einen groben Rahmenplan entwickelt, der in den kommenden zehn Jahren umgesetzt werden soll. „Wir wollen nun Zügigkeit in das Projekt bringen“, sagte Dietrich von Hardenberg von der Bauaufsicht im Gespräch mit der OZ.

Im Zuge der Sanierung will die Stadt im Wesentlichen Gewerbegebäude in schlechtem Zustand abreißen, bislang schwer zugängliche Gebiete erschließen, das Gelände an das Stadtzentrum anbinden und hochwertigen Wohn- und Arbeitsraum schaffen. Zudem wird die Möglichkeit geprüft, ein Dienstleistungszentrum zu entwickeln. Nach Informationen der OZ hatte der Landkreis Aurich bereits darüber nachgedacht, dort Räume für die Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Soziales zu schaffen.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten liegen für die Sanierung nach Worten von



Die Stadt Norden rechnet derzeit mit Kosten in Höhe von rund 3,37 Millionen Euro für die Sanierung der Gebäude und Straßen auf dem Doornkaat-Gelände. Viele der leerstehenden Objekte müssen abgerissen werden.

BILD: ARCHIV

Hardenberg bei 3,37 Millionen Euro. 300 000 Euro aus dem Programm „Stadtumbau West“ des Landes Niedersachsen fließen dabei wie berichtet in das Vorhaben. „Die Kosten sowie die Förderung strecken sich dabei über die kommenden zehn Jahre“, sagte von Hardenberg. Der Eigenanteil der Stadt beträgt 1,12 Millionen Euro.

*„Wenn es möglich ist, werden wir die Sanierung mit dem Eigentümer umsetzen“*

DIETRICH

VON HARDENBERG

Ferner sehen die Planungen der Stadt vor, dass die rund 120 betroffenen Anwohner sowie Interessierte in Workshops über die Maßnahmen informiert wer-

den. Wann diese konkret stattfinden, steht laut Bauamt noch nicht fest.

Aus einer Grafik des Sanierungsträgers „BauBeCon“ aus Bremen geht hervor, dass mehrere leer stehende Objekte an der „Kleinen Hinterlohne“ sowie vier Pavillons an der Osterstraße in einem sehr schlechten Bauzustand sind. Der Sanierungsträger empfiehlt daher, die Gebäude abzureißen. Drei weitere Gebäude weisen nur zum Teil Schäden auf und könnten erneuert werden. Das hänge von der Bereitschaft des Eigentümers der Objekte ab, so von Hardenberg.

Die Straßen „Große Hinterlohne“ und „Kleine Hinterlohne“ müssen zudem umgebaut werden. „Wir kön-

nen uns vorstellen, Parkbuchten und Bürgersteige zu errichten.“ Auch die Barrierefreiheit werde berücksichtigt. Wenn die Planungen gut voranschreiten, sei es nicht ausgeschlossen, dass die Arbeiten an den beiden Straßen noch in diesem Jahr beginnen, sagte Dietrich von Hardenberg.

Zwischen der „Großen Hinterlohne“ und der „Kleinen Hinterlohne“ gibt es laut „BauBeCon“ zwei unübersichtliche Querverbindungen, ebenso wie zwischen der „Kleinen Hinterlohne“ und der Straße „Glückauf“.

„Wir denken konkret über weitere Verbindungen und die Verbreiterung der bestehenden Zuwegungen nach“, sagte von Hardenberg.

*„Wir wollen nun Zügigkeit in das Projekt bringen“*

DIETRICH

VON HARDENBERG

Weitere Details konnte die Bauaufsicht aber noch nicht nennen. „Wir müssen im ständigen Gespräch mit dem Eigentümer der Objekte schauen, was letztlich machbar ist“, sagt Dietrich von Hardenberg.

Ein Kauf des Geländes seitens der Stadt sei aber derzeit ausgeschlossen. Von Hardenberg: „Wenn es möglich ist, werden wir die Sanierung gemeinsam mit dem Eigentümer umsetzen.“

## Heimatverein startet zur Frühjahrstour

**NORDEN** - Für seine diesjährige Frühjahrstour hat der Heimatverein Norderland die Dollard-Route vorgesehen. Los geht es am Mittwoch, 4. Mai, um 8.30 Uhr beim Ulrichsgymnasium und um 8.35 Uhr am Bahnhof in Norden. Die Fahrt führt zunächst nach Ditzum. Von da aus geht es über die Bohrinself im Dollard, Ditzumerhammrich und Neuschanz nach Finsterwolde (Niederlande). Unterwegs steigt eine Fremdenführerin zu. Nächstes Ziel ist Oostwold, wo am Oldambter Meer das Gartengelände Tuinflour besichtigt und ein Lunch eingenommen wird. Die Kosten der Fahrt betragen pro Person 35 Euro. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es unter der Nummer 04931 / 12153.

## POLITIKER SPRACHEN ÜBER DIE ZUKUNFT DES LÄNDLICHEN RAUMS



Auf Einladung von Fleischer Enno Appelhagen und Kreistagsmitglied Rolf Odens (CDU) unternahmen gestern Politiker, Abgeordnete und Gewerbetreibende eine Fachexkursion zum Thema „Zukunft des ländlichen Raums“ in die Krummhörn. Am Ende gab es ein Abschlussgespräch in Norden. Daran nahmen auch (von links) der Abgeordnete Clemens Große Macke (CDU), Erster Kreisrat Frank Puchert, Rolf Odens, die CDU-Abgeordneten Hans-Heinrich Ehlen, Martin Bäumer und Helmut Damman-Tamke teil. Einen ausführlichen Bericht dazu gibt es morgen in der Ostfriesen-Zeitung.

BILD: TIRREL

## Unbekannte bewarfen Frau mit einem Stein

**HAGE** - Unbekannte bewarfen am Dienstag eine Spaziergängerin von einem Auto heraus mit einem Stein. Der Vorfall ereignete sich gegen 21.30 Uhr in Hage in der Straße Hilgenbur. Der Stein traf die 54-Jährige an der Schulter. Die Frau war in Richtung Bürgermeister-Bolt-Straße unterwegs. Ungefähr in Höhe des Euronic-Marktes kam ihr nach eigener Aussage ein silbener VW Golf entgegen. Darin saßen vermutlich zwei Personen, von denen eine den Stein warf. Auf der Anhängerkupplung befand sich ein Tennisball. Hinweise zur Aufklärung des Falles nimmt die Polizei in Norden unter der Rufnummer 04931 / 9210 entgegen.

## „Bobby“ begrüßt Besucher des Rathauses

**KULTUR** Puppe mit historischer Polizeiuniform ist Teil einer Ausstellung

Der ehemalige Ordnungshüter Peter Veckenstedt zeigt sie in Marienhafen.

**MARIENHAFEN / BOKI** - Ein Polizist steht im Eingang des Rathauses in Marienhafen. Ein wenig starr sieht er aus. Bewegungen tut er sich auch nicht. Kein Wunder, es handelt sich nur um eine große Puppe, die eine alte englische Polizeiuniform samt Helm trägt. Der „Bobby“ – so werden

Polizisten in England auch landläufig bezeichnet – ist Teil einer Ausstellung über historische Polizeiausrüstungen von Peter Veckenstedt. Seit Dienstag ist die Ausstellung für drei Monate während der Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

Peter Veckenstedt, ehemaliger Kriminalbeamter, hat in den Vitrinen einen Teil seiner Sammlung von Polizeipretiosen aus aller Welt zur Schau gestellt. „Begonnen hat meine Sammelleidenschaft

schon, als ich noch in Frankfurt Dienst schob“, sagte Veckenstedt. Seit 1974 tauscht er mit Kollegen aus aller Welt ausgediente Polizeiuniformen und Abzeichen. „Bis heute hat diese Leidenschaft nicht nachgelassen“, sagte der Pensionär.

Nur etwa zehn Prozent seiner Sammelstücke seien in Marienhafen zu sehen. Veckenstedt: „Der größte Teil befindet sich in der Polizeistation im Fischteichweg in Aurich.“ Ausgestellt sind Ab-

zeichen, Sterne, Schirmmützen und Handschellen sowie „Anhaltestäbe“ aus DDR-Zeiten. Auch historische Dienstvorschriften liegen aus, die älteste datiert aus dem Jahr 1903. Sogar die Dienstvorschrift des „Gendarmerie-Einzelposten“ aus Großefehn ist vorhanden. Irgendwann will Peter Veckenstedt seine Sammlung dem Polizeihistorischen Museum in Hannover als Dauerleihgabe übertragen. Zuhause sei zu wenig Platz.



Peter Veckenstedt zeigt nur etwa zehn Prozent seiner Sammelstücke im Rathaus in Marienhafen.

BILD: KIEFER